

Dialog am Mittag

Touristische Herausforderungen und Lösungsansätze im Kanton Bern

Dr. Monika Bandi Tanner

Co-Leiterin Forschungsstelle Tourismus (CRED-T)

Center for Regional Economic Development CRED

Universität Bern

09. März 2020, Bern

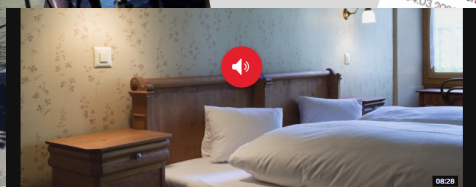
1. Coronavirus als eine Herausforderung des Tourismus



«OB NUN DER WELTWEITE TO
EINBRICH

Das sind die jüngsten Entwicklungen in der Corona-
Viele Stornierungen von Geschäftsreisen und Firm
verschoben. = TUI kürzt Kosten. – 37 Schweizer pr
Berlin.

(Quelle



Die Schweizer Hotellerie leidet unter dem Coronavirus
Aus SRF 4 News aktuell vom 02.03.2020

News > Schweiz >

Darbende Hotels wegen Corona

«Wir kommen um Kurzarbeit nicht herum»

Montag, 02.03.2020, 13:37 Uhr



Dieser Artikel wurde 3-mal geteilt.

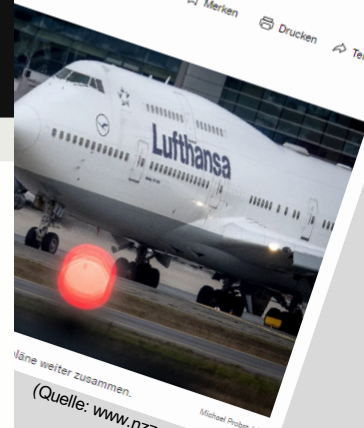
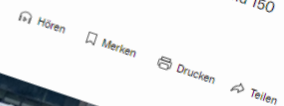
Das Coronavirus ist Gift für den weltweiten Tourismus – auch für die Schweizer Hotellerie. Nach dem Rekordjahr 2019 droht dieses Jahr ein grosser Dämpfer. SRF News hat Andreas Züllig, Präsident von Hotellerie Suisse, gefragt, was das für Schweizer Hotels bedeutet.

(Quelle: www.srf.ch, 02.03.2020)

Die Corona-Krise trifft auch die Lufthansa und die Swiss schwer

Fluggesellschaften sind durch die Coronavirus-Krise erheblich betroffen. Der Aktienkurs der Lufthansa ist stark eingebrochen, und das Unternehmen prüft die Einführung von Kurzarbeit. Da zahlreiche Verbindungen gestrichen sind, bleibt eine Kapazität von rund 150 Maschinen ungenutzt.

Michael Raack, Frankfurt
04.03.2020, 13:37 Uhr



läne weiter zusammen.

(Quelle: www.nzz.ch, 04.03.2020)

1. Unterschiedliche Bedeutung des Tourismus ^{u^b} für die Destinationen im Kanton Bern

- 37'900 Beschäftigte in VZÄ, oder 7.9% an der kantonalen Beschäftigung
- 4'680 Mio. CHF Wertschöpfung

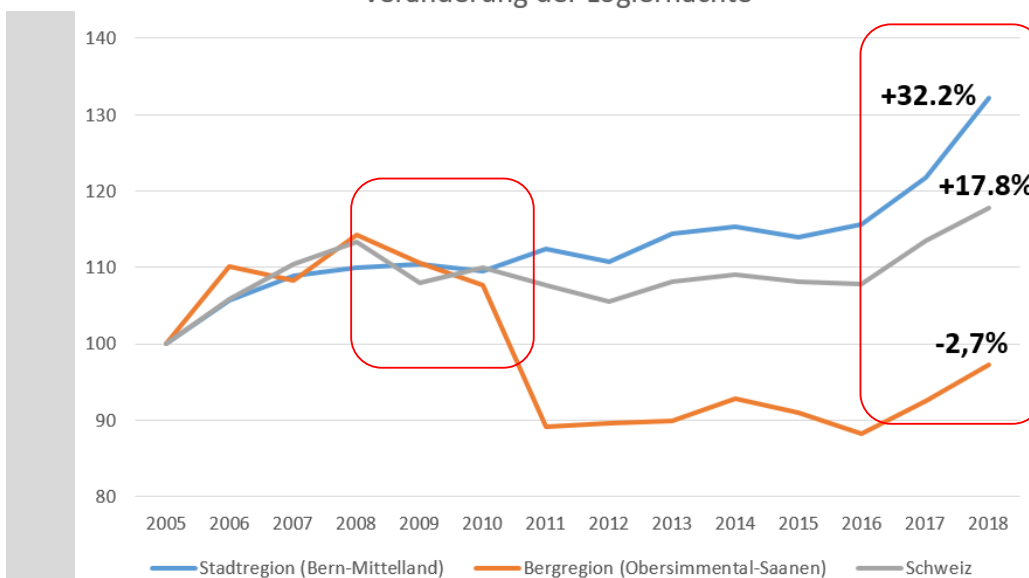
	Kanton Bern	Jura-3-Seen-land	Region Bern	Gstaad-Saanenland	Oberland Mitte	Region Interlaken	Jungfrau Region
Tourismusanteil am BIP (2016)							
	6.1	3.4	3.6	45.9	28.6	12.8	44.0
Direkt	3.3	1.6	1.6	29.3	18.7	7.6	28.5
Indirekt	2.8	1.8	2.0	16.6	9.9	5.2	15.5

(Quelle: Rieser et al. 2018 und BFS HESTA 2020)

3

1. Wachstum in Städten – Rückgang in Berggebieten

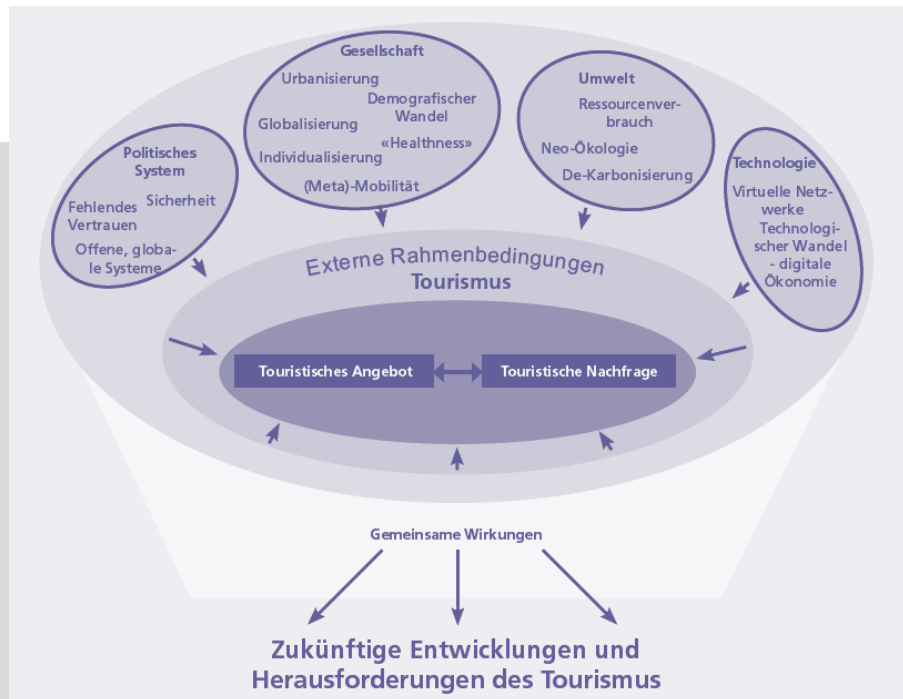
Veränderung der Logiernächte



(Quelle: BFS HESTA 2020)

4

1. Treiber der zukünftigen Entwicklungen im Tourismus



(Quelle: Bandi/Müller 2019, S. 264)

5

1. Herausforderungen daraus für den Tourismus



Globalisierung



Digitalisierung



Arbeitsmarkt



Überalterung



Wertewandel



Mobilität



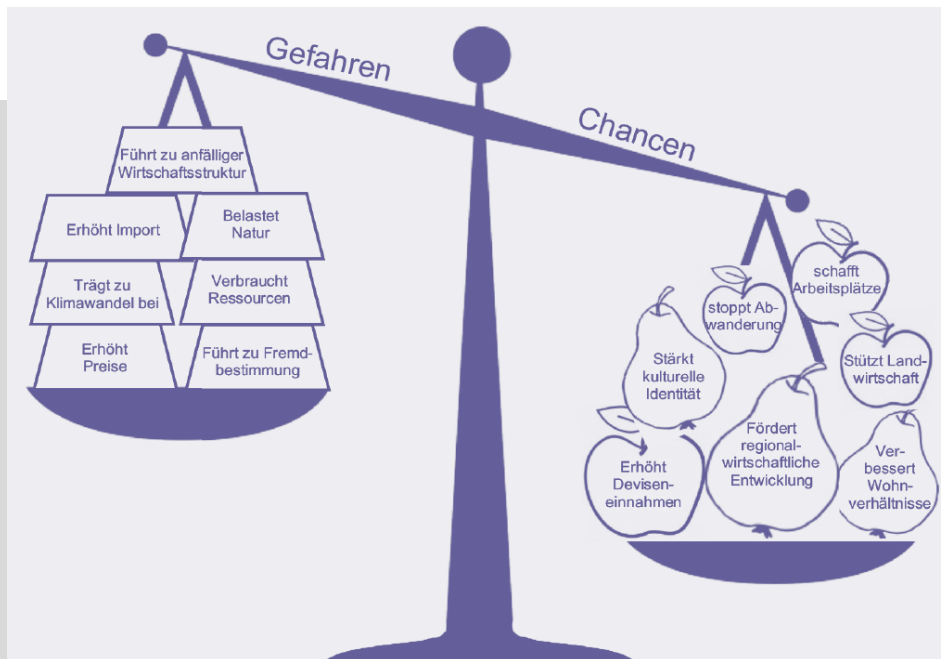
Klimawandel



Massenfreizeit

6

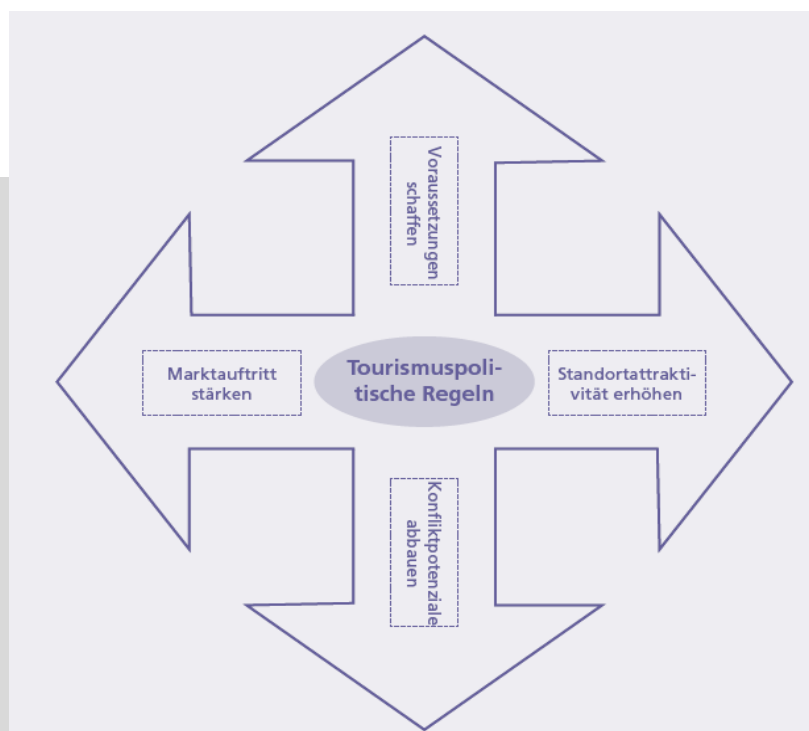
1. Umfassende Chancen und Gefahren einer Tourismusentwicklung



(Quelle: Krippendorf/ Müller, 1984 in: Bandi/Müller 2019, S. 98)

7

2. Direkte Tourismuspolitische Stossrichtungen – indirekte umfassender



(Quelle: Bandi/Müller 2019, S. 221)

8

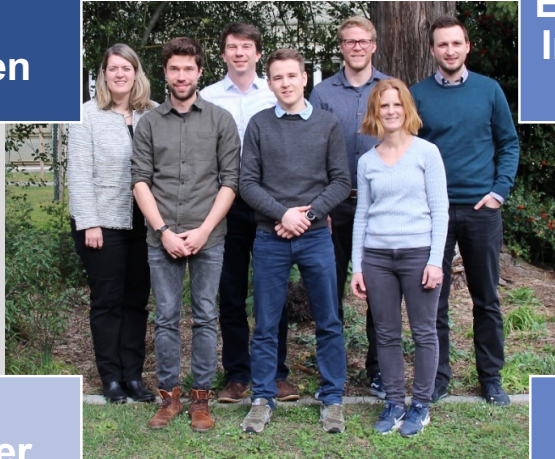
2. Unterstützung durch Kompetenzbereiche der Forschungsstelle Tourismus CRED-T

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Tourismuspolitik
und
Evaluierungen

Nachhaltige
Entwicklung und
Innovationen im
Tourismus



Touristischer
Strukturwandel

Touristische
Kooperationen

9

3. Beispiel Bergbahnen: Bedeutung der öffentlichen Hand



u^b

UNIVERSITÄT
BERN

- Anteil der öffentlichen Hand am Eigenkapital von Bergbahnen: Durchschnittlich 22%
- Rund 2/3 der Bergbahnunternehmen investierten in den letzten Jahren mehr als ihren Cashflow
- 70% der Bergbahnen mit ungenügender Kapitalrendite
- Drastische Abnahme der Winterersteintritte um fast 20% seit 2000 (Vergleich: Frankreich: Zunahme um fast 10% im gleichen Zeitraum)
- Berner Beispiel: Bund und **Kanton Bern** gewähren **zinslose Darlehen von je 4 Millionen Franken an den Ersatz** Gondelbahnen Saanersloch und Eggli der Bergbahnen Gstaad AG

(Quelle: IFZ/HSLU, Finanzierung von Bergbahnen, 2016)

10

3. Forschungsprojekt Bergbahnen CRED-T



Wirkung von Investitionen

- Wie stark wirken sich welche Investitionen in Skigebieten auf die Nachfrage aus?
- Wie langfristig sind diese Effekte?
- Falls eine Nachfragesteigerung nach einem Ausbau erkennbar ist, ist dann ein gleichzeitiger Rückgang bei konkurrierenden Gebieten feststellbar? (Kannibalisierung)

4. Abgeschlossenes Forschungsprojekt «Risiko im Tourismus» - Hinweise für Bedeutung Coronavirus



Risikofaktoren und deren Einfluss auf den Outgoing-Tourismus

Risikofaktoren	Resultate insgesamt
Terrorismus	kein Effekt
Kriminalität	<i>negativ</i>
Politische Gewalt	<i>negativ</i>
Gesundheitsrisiken (SARS, MERS, Vogelgrippe, Ebola)	<i>negativ (nur SARS) sonst kein Effekt</i>
Veränderte Rahmenbedingungen	
BIP	<i>positiv</i>
Offenheit	<i>positiv</i>
Wechselkurs	<i>positiv</i>

Quelle: Eggenschwiler 2019

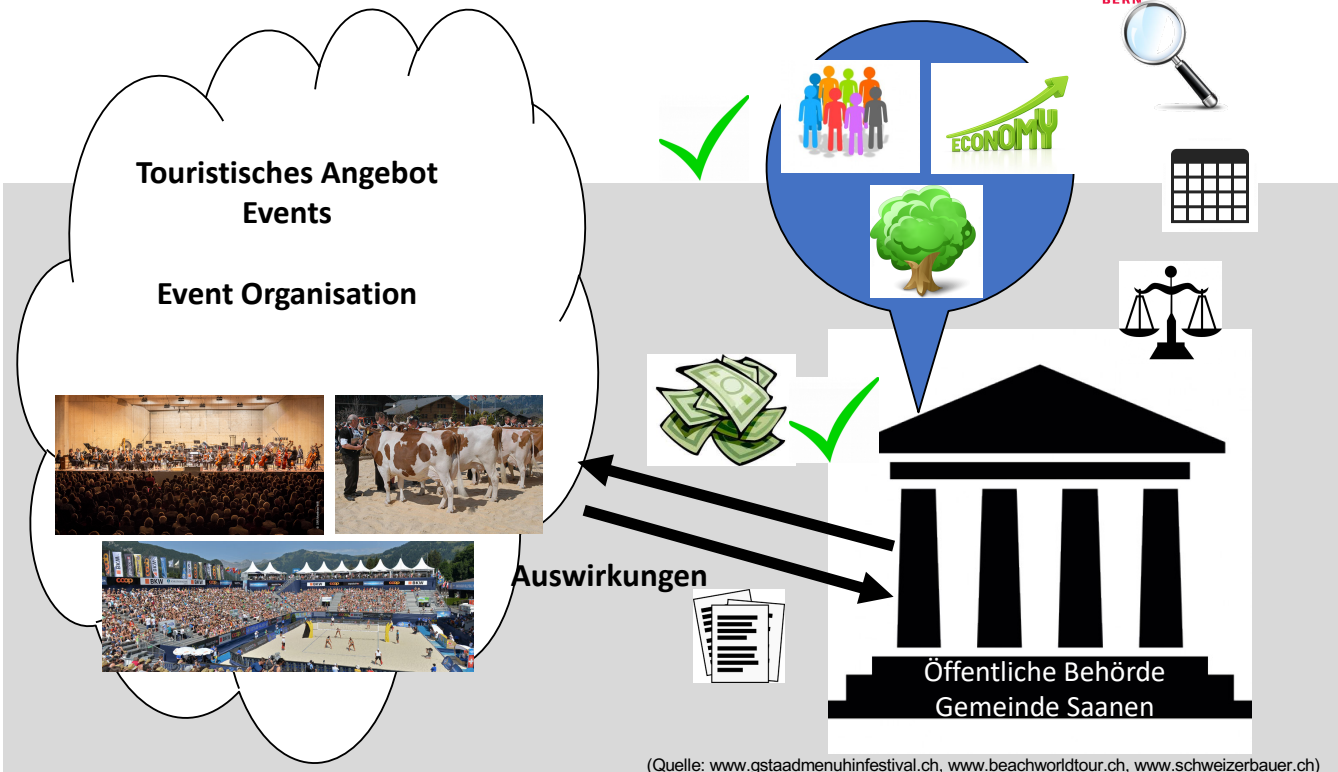
Daten zu Tourismusankünften von SchweizerInnen in über 100 Ländern

5. Event Performance Index (EPI): Motivation

Tourismuspolitik und Evaluationen	Nachhaltige Entwicklung und Innovationen im Tourismus
Touristischer Strukturwandel	Touristische Kooperationen

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN



(Quelle: www.gstaadmenuhifestival.ch, www.beachworldtour.ch, www.schweizerbauer.ch)

13

5. Ausgangsproblem und Ziele des Event Performance Index (EPI)

Tourismuspolitik und Evaluationen	Nachhaltige Entwicklung und Innovationen im Tourismus
Touristischer Strukturwandel	Touristische Kooperationen

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

- Problem: Bestimmung der Unterstützungswürdigkeit von Events durch qualitativ und quantitativ messbare Indikatoren
- Lösung: Gesamtheitliche Berücksichtigung von positiven und negativen Auswirkungen von Events auf eine Gemeinde, eine Destination oder einen Dachverband
- Maximen für die Schlüsselkriterien:
 - nachhaltige Entwicklung
 - Kosten-Nutzenanalyse

(Quelle: Bandi et al. 2017)

14

5. Formel des Event Performance Index (EPI)

- EPI Grundwert durch nachfolgende Formel berechnet:

Formel Event Performance Index (EPI)

$$\begin{aligned} \text{Event Performance Index (EPI)} = & \text{Grösse (G)} \times \text{Wirtschaftliche Bedeutung (W)} + \frac{\text{Grösse (G)}}{2} \times \text{Touristische Bedeutung (T)} + 2 \times \text{Innovationskraft (I)} \\ & + \text{Netzwerkeffekte (N)} + \text{Partizipation (P)} - \frac{\text{Grösse (G)}}{4} \times \text{Ökologische Belastung (Ö)} \end{aligned}$$

(Quelle: Bandi et al. 2017 und Bandi/Müller 2019, S.149)

15

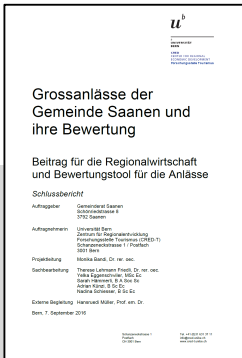
5. Vom EPI-Wert (durch nachvollziehbare Faktoren) zur monetären Unterstützung

- Berechnung **eines Unterstützungsbeitrags** auf Basis des EPI Grundwerts (Summe aller Punkte):
- Bestimmung einer **Entschädigungsbasis**, um den EPI Grundwert (inkl. Anschubfaktor A) mit einem Betrag in CHF zu multiplizieren.
- Entschädigungsbasis ist eine **politisch festgelegte Grösse** in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel.
- Entschädigungsbasis kann vom Anwender bestimmt und dadurch an die **Unterstützungspolitik** angepasst werden.

(Quelle: Bandi et al. 2017)

16

5. Produkte aus dem EPI-Projekt



> Lösung eines Praxisproblems Gemeinde Saanen



> Publikation «EPI-Leitfaden»



> Verwendung in der Forschung



> Verwendung in der Lehre und Weiterbildung

6. Herausforderungen sind der Wind der touristischen Entwicklung...

„Wer den Wind der Veränderung spürt, sollte nicht Windwälle bauen, sondern Windmühlen.“

Chinesisches Sprichwort



(Quellen: Roman Ogi)



u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Kontaktangaben

Dr. Monika Bandi Tanner
Universität Bern
Zentrum für Regionalentwicklung
Forschungsstelle Tourismus (CRED-T)
Telefon: +41 31 631 37 11
E-Mail: monika.bandi@cred.unibe.ch

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CRED
CENTER FOR REGIONAL
ECONOMIC DEVELOPMENT